

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 98 (2000)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Niederlande

► Hebammenverband schlägt Alarm

Gemäss einer Mitteilung des niederländischen Hebammenverbandes KNOV steckt das Hebammenwesen in der Krise.

Einige Zahlen

In den Niederlanden gibt es jedes Jahr ca. 200 000 Geburten. Jede Schwangere wird streng nach einer Indikationsliste beurteilt. Frauen mit niedrigem Risiko werden primär von Hebammen und Hausärzten betreut. Frauen in einer hohen Risikogruppe gebären im Spital ohne Hebammenbetreuung. Sie werden von Gynäkologen und unter der Geburt von Maternity Assistants betreut. Bei sogenanntem «mittlerem Risiko» arbeiten Hebamme und Gynäkologe zusammen. Frauen in der Grundversorgung mit niedrigem Risiko haben die Wahl zwischen Hausgeburten und freiwilliger Spitalgeburt, müssen aber bei letzterer ohne medizinische Indikation umgerechnet ca. Fr. 320.– bezahlen. Die Selektion erfolgt durch die Hebamme, sie ist der «gate keeper». Bei klarer Rollentrennung ist die Hebamme die Spezialistin für physiologische Geburtshilfe; der Gynäkologe konzentriert sich nur auf die pathologische Geburtshilfe. Diese Situation wurde 1987 in einer Regierungserklärung untermauert.

1050 Hebammen arbeiten als Freischaffende in der Grundversorgung und betreuen im Durchschnitt 117 Geburten pro Jahr. 200 Hebammen ohne eigene Praxis arbeiten bei Kolleginnen bei krankheits- oder ferienbedingter Abwesenheit. Nur 250 Hebammen arbeiten im Spital. 61% der Hebammen sind weniger als 40 Jahre, 6% über 55 Jahre alt; 3% sind Männer.

1990 arbeiteten 37% der Hebammen alleine in ihrer eigenen Praxis, 1999 waren es nur noch 13%. Im gleichen Zeitraum hat der Anzahl Gruppenpraxen von 25% auf 63% zugenommen. Unsere niederländischen Kolleginnen sehen ihre schwangeren Frauen 12- bis 14-mal während der Schwangerschaft, sind während 12 bis 24 Stunden bei der Geburt dabei und machen 5 bis 7 Wochenbettkontrollen während 6 Wochen nach der Geburt. Ca. 50% aller Geburten werden von einer Hebamme betreut, der Anteil Hausgeburten liegt bei 31%. Akute Engpässe verschärfen diesen riesigen Arbeitsanfall. Bei einer Umfrage klagten drei von vier Praxen über zu wenig Personal. Fast drei Viertel aller Hebammen leisten mehr Arbeitsstunden als sie wollen. 40% klagen über zu wenig Unterstützung; zum Beispiel ist die Verfügbarkeit von Maternity Assistants nicht in allen Gegenden gewährleistet. Nur ein Viertel der Hebammen erleben ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit, und gar 10%

denken ans Aufhören. Die Regierung hat die Anzahl der zu betreuenden Geburten auf 150 festgelegt, in den letzten Wochen jedoch eine Reduktion auf 120 versprochen (Durchschnitt: 117), was aus Sicht des KNOV immer noch zu hoch ist. Eine Hebamme verdient ca. 93 000 Gulden (ca. Fr. 68 000.–), ihr bleibt aber nach allen Abgaben ein Nettogehalt von ca. 3000 Gulden pro Monat.

Warum ist die Situation so akut geworden?

Höheres Durchschnittsalter der gebärenden Frauen, grössere Ansprüche an die Betreuung und eine hohe Anzahl von Ausländerinnen aus ganz unterschiedlichen Kulturen liessen die beruflichen Anforderungen steigen. Das Gesetz erfordert eine verbindliche Information der Schwangeren, zum Beispiel über pränatale Diagnostik oder Schwangerschaftsabbruch. Neue Entwicklungen in der Praxis, Qualitätssicherung, Umstellen auf Computertechnologie, ständige Weiterentwicklung der Fachkenntnis erfordern immer neue Auseinandersetzungen. Die modernen Hebamme ist nicht mehr nur mit ihrer Arbeit «verheiratet», sie möchte Beruf mit Familie und angemessener Freizeit verbinden.

Angestrebte Lösungen

Begrenzung der Hebammentätigkeit auf Kernaktivitäten, Konzentration auf Gruppenpraxen mit mindestens 4 Kolleginnen, genügend Ferien- und Krankheitsablosungen sind die Hauptanliegen des KNOV. Hebammenpraxen sollen für Computerangelegenheiten, Materialeinkauf und für Verhandlungen mit den Krankenkassen zusammenarbeiten. Der KNOV ist bestrebt, dass jede Frau, die eine Hebammenbetreuung wünscht, diese auch bekommt.

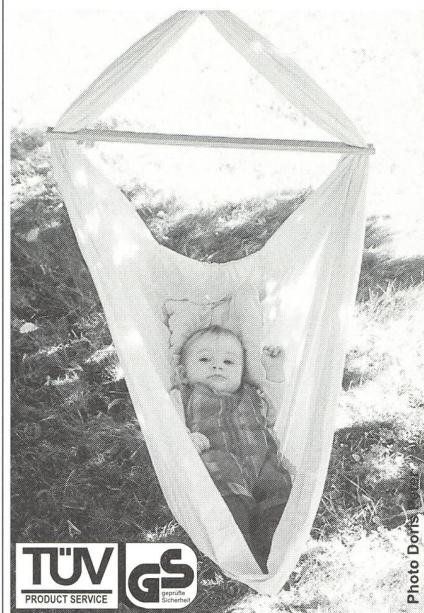
Auf politischer Ebene fordert der KNOV eine Erhöhung der Anzahl Hebammen und eine Reduktion ihres Arbeitspensums. Auch sollen die Hebammen besser entlohnt werden, mit Zulagen bei der Betreuung von Frauen aus schwierigen Sozialverhältnissen.

Erst wenn alle diese Bestrebungen erfolgreich umgesetzt werden, kann man sagen, dass das niederländische Hebammenmodell überlebt und die Grundversorgung durch die Hebamme auch in Zukunft garantiert ist.

Penelope V. Held, ICM Delegate

Quelle: Angaben von Marian van Huis, Präsidentin KNOV. (Anmerkung: Der KNOV offeriert einen Kurs für diplomierte Hebammen mit Interesse, in den Niederlanden zu arbeiten. Details bei: Penelope Held, Brunnrainstr. 30, 4411 Seltisberg.)

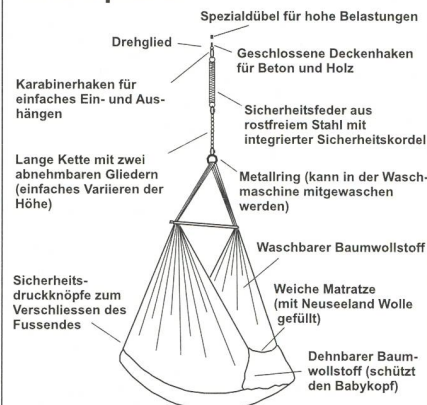
Verwöhnen Sie Ihre Babys auf eine besondere Art...



...mit dem Original
Baby-JoJo™

- ° JoJo und Matratze passen sich der natürlichen Haltung des Babys an.
- ° Unterstützt durch die sanften Schwingungen (Stahlfeder) und die schützenden Seitenwände, fühlt sich das Baby so wohl wie im Bauch der Mutter.
- ° Einfache Montage (drinnen und draussen).
- ° Natürliche, waschbare Materialien
- ° Inklusive Matratzenanzug und 4 Befestigungssets
- ° Von Hebammen empfohlen
- ° TÜV - geprüfte Sicherheit

**Spezialangebot für Ärzte
Hebammen, Geburtshäuser
und Spitäler!**



Für weitere Informationen:
Kängurooh Products

Sandacherweg 96, 8606 Greifensee
Tel. 01 / 941 86 41 Fax 01 / 941 86 81
E-mail: kaengurooh@smile.ch

Homepage: <http://home.sunrise.ch/kaengurooh>

oder:
Edith von Allmen

dipl. Hebamme, Greifensee Tel. 01 / 941 26 40

Eisen für Mutter und Kind

Eisen gehört in der Schwangerschaft zu den sogenannten «kritischen» Nährstoffen; das heisst, dass der Bedarf wesentlich erhöht ist.

Das Spurenelement ist wichtig für den Sauerstofftransport zwischen Mutter und Fötus und die Gehirnentwicklung des Ungeborenen. Zudem wird beim Kind gleichzeitig ein Eisen-depot für die ersten Lebenswochen angelegt.

Durch das Stillen muss über die Muttermilch der Eisenbedarf des Säuglings gedeckt werden.

Auch nach der Geburt und in der Stillzeit besteht für die junge Mutter ein Mehrbedarf an Eisen.

Die Blutverluste während der Geburt müssen ausgeglichen werden. Oft wird durch Schwangerschaft und Geburt die gesamte Eisenreserve der jungen Mutter aufgebraucht.

**Floradix –
der bewährte Eisenspender
für zuhause und unterwegs.**

Erhältlich in
Apotheken,
Drogerien und
Reformhäusern



Dü08.1/112

Dondolo-Baby-Hängematte mit Stahlfeder

Schaukeln und wiegen entspricht einem Grundbedürfnis jedes Babys und fördert dessen Entwicklung. Wohlig geborgen und geschützt wie im Mutterleib fühlt es sich in der Dondolo-Baby-Hängematte aus Baumwolle. Selbst Babys, die sich schwer beruhigen können und Mühe mit Einschlafen haben, sind schnell zufrieden und schweben sanft in den Schlaf. Sogar Blähungen und Koliken können gelindert werden. Schaukeln bereitet auch grösseren Kindern spezielles Vergnügen.

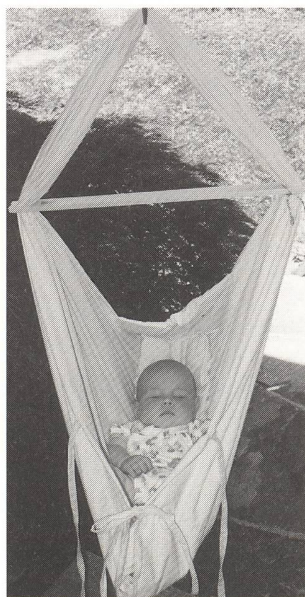
Die Matratze ist mit weicher Schafswolle gefüllt; die Stahlfeder eignet sich für Neugeborene bis zu Kindern mit 20 kg Gewicht. Sehr einfach und sicher ist die Montage mit der mitgelieferten Aufhängevorrichtung. 100% Swiss made.

Empfehlen Sie die Dondolo-Baby-Hängematte! Fordern Sie Prospekte an!

Wir überlassen den Eltern das Dondolo 10 Tage gratis zum Testen.
Preis: Fr. 178.–

ERISANA

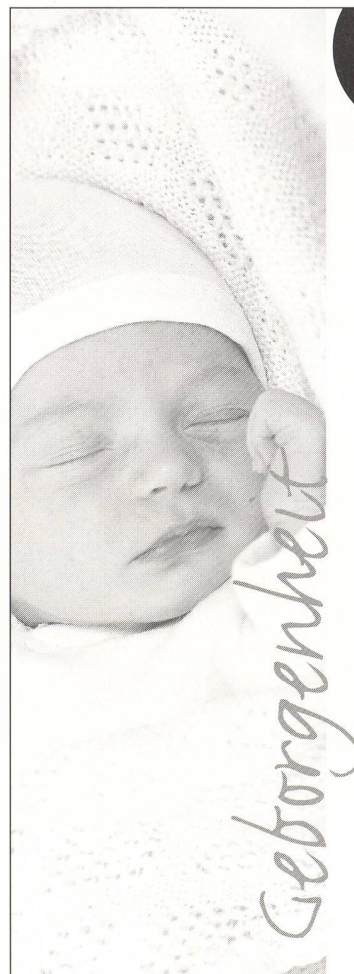
Edith Steinegger
Kappelermatte 8, 8926 Kappel a. A.
Tel. 01 764 38 41, Fax 01 764 38 42



hess natur

Von Anfang an
Schutz und Geborgenheit
für Ihr Baby
mit konsequent
natürlicher Bekleidung
von Hess Natur
Fordern Sie unseren
aktuellen Katalog an.

Hess Natur - Textilien AG
Bützbergstrasse 2
CH-4912 Aarwangen
Telefon 0 62/9 16 20 20



Sektionsnachrichten/Communications des sections

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

**Zentralsekretariat/
Secrétariat central**
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19
e-mail: info@hebammen.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr,
Fr 9–11 Uhr

Heures d'ouverture:
lu–je 9 h–11 h et 14 h–16 h,
ve 9 h–11 h

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68

Bas-Vallais:
Isabelle Exquis-Müller
Les Vergers, 1981 Vex
Tél. et fax 027 207 35 46

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisi
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
Anne-Marie Mettraux-Berthelin
Pisciculture 11, 1700 Fribourg
Tél. et fax 026 424 95 39

Genève:
Béatrice Van der Schueren
3 ch. de Bonne, 1233 Berney
Tél. 022 757 29 10

Oberwallis:
Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15
3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11
7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73
Katrin Wüthrich-Hasenböhler,
Würzengässli 15
8735 St. Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Ticino:
Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
Corinne Meyer, Bressonnaz-Dessus
1085 Vulliens
Tél. 021 905 35 33
Fax 021 905 35 39

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Doris Lüthi
Neuweg 11, 6370 Stans
Tel. 041 610 55 08

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Béatrice Bürge-Lütscher
Breitengasse 10, 8636 Wald
Tel. 055 246 29 52
Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

AARGAU-SOLOTHURN

062 216 52 68

Neumitglieder:

Badura Elsener Jolante, Olten, 1987, Stuttgart D; Bau-
mann Marie-Louise, Olten,
1998, Zürich; Steffen Priska,
Kestenholz, 1999, Luzern.

Freiberufliche Hebammen

Wir treffen uns am
28. Juni, 14.15 Uhr im «Gol-
dige Oepfel», Aarau.

Hannah Küffer

BERN

031 849 10 31
031 767 97 00

Neumitglieder:

Ammann-Cilloni Sabina, Bern,
1996, Bern; Grossenbacher
Anna, Bern, Hebamme in Aus-

bildung an der Hebammen-
schule Bern; Kaser Eliane,
Bern, Hebamme in Ausbildung
an der Hebammenschule
Bern; Tanner Edith, Bern,
Hebamme in Ausbildung an
der Hebammenschule Bern.

Mitgliederversammlung

6. Juni, 17–19 Uhr
Restaurant Beaulieu, Erlach-
strasse 3, Bern

Ziele:

- Gegenseitiger Informations-
austausch zur berufspoliti-
schen Situation im Kanton
Bern
- Bedürfnisse und Anregun-
gen der Mitglieder aufneh-
men und diskutieren

Wir zählen auf Euer Erschei-
nen!

Simone Büchi

Fortbildung Frauenklinik

- 11. Mai, 14–18 Uhr
Frau und Sport

- 18. Mai, 16–18 Uhr
*Vaginale bakterielle Infektio-
nen*
- 25. Mai, 15.30–18 Uhr
Verlust eines Kindes
- 29. Juni, 15–18 Uhr
*Babyblues, postpartale De-
pression und Psychose*

Jeweils Hörsaal Frauenklinik,
Schanzeneckstrasse 1, Bern
Infos: www.sggg.ch

Franziska Maurer

FRIBOURG

021 921 38 26
026 424 95 39

Nouveaux membres:

Beaud Corinne, La Tour-de-
Trême, 1999, Lausanne; Gro-
ber-Serreau Simone, Farva-
gny, 1986, Toulouse F; Thuot
Monique, Bulle, 1988, Lau-
sanne

Verbandsnachrichten

Treffen der Interessengruppe «Geburtsvorbereitung»

Am 18. März trafen sich in
Olten 28 in Geburtsvorberei-
tung engagierte Hebammen
zu einem gemeinsamen Aus-
tausch.

Die Themenkreise des dies-
jährigen Treffens waren:
«Qualität in Geburtsvorbe-
reitungskursen» und «Kurs-
kostenansätze».

Aufgeteilt in mehrere Arbeits-
gruppen machten wir uns
zuerst Gedanken darüber,
welche Qualitätsmerkmale
ein Kurs beinhalten sollte.
Dabei fand ein angeregter
Austausch über Kursinhalte,
Kursorganisation und sinn-
volle Weiterbildung statt. Dar-
aus entstand das Bedürfnis,
beim nächsten Treffen die
Wünsche für das Weiterbil-
dungsangebot genauer unter
die Lupe zu nehmen.

Den Einstieg in das zweite
Thema fanden wir über ein
Beispiel einer Kurskosten-
berechnung, vorgestellt von
einer Kollegin. Das Thema
des Verdienstes einer Ge-
burtsvorbereiterin liess viele
Emotionen hochkommen.
Durch Diskussionen und Ver-
gleiche in der Gesamtgruppe
kristallisierte sich bald her-
aus, dass regionale sowie
haupt- oder nebenverdienst-
abhängige Unterschiede be-
stehen. Es wurde uns klar,
dass Unterschiede in Kurs-
qualität und Kurskosten ein
Klima der Konkurrenz her-
vorgerufen und damit dem gan-
zen Berufszweig schaden.
Daraufhin wurde eine Ar-
beitsgruppe, bestehend aus
angestellten und selbständi-
gen Geburtsvorbereiterinnen

gegründet. Diese hat sich zur
Aufgabe gestellt, Kostenver-
gleiche zu ziehen und uns die
daraus resultierenden Ergeb-
nisse beim nächsten Mal vor-
zustellen.

Kathrin Antener-Bärtschi und
Martina Koch werden auch
nächstes Jahr das Treffen der
Interessengruppe Geburts-
vorbereitung organisieren.
Datum und Thema werden in
der *Schweizer Hebamme* ver-
öffentlicht.

Berufspolitisch und auch im
Sinne der eigenen Orientie-
rung und Stärkung finde ich
es ganz wichtig, dass solche
Interessentreffen unter den
Kolleginnen wahrgenommen
werden.

Marika Koch Viert

GENÈVE

022 757 29 10

Nouveau membre:

Picchiottino Zofka Patricia,
Plan-les-Ouates, 1995, Genève.

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73
055 284 23 84

Neumitglieder:

Adam Eliane, Thusis, 1994,
Luzern; Egli-Berger Sandra,
Amlikon, 1991, Chur.

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveaux membres:

Gagnon Marie-Josée, Pully,
élève à l'école de Lausanne;
Schaller Suzanne, Lausanne,
élève à l'école de Lausanne; Si-
monis Henriette, Malvilliers,
1974, Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglied:

Ceresola Roos Pascale, Luzern,
1999, Luzern.

Infos aus dem Vorstand

- *Internationaler Hebammen-
tag, 5. Mai 2000*

Dieses Jahr plant die Sektion
keine offiziellen Aktivitäten.
Das Projekt, das wir in Angriff
genommen haben, wird an der
Hauptversammlung nochmals
diskutiert und dann aufs Jahr
2001 verschoben, wobei wir
dazu noch ein paar *tatkräftige*
Frauen brauchen.

- *Leistungserfassung
Vorstand:*

Die Idee kommt von der Präsi-
dentinnenkonferenz: Es wird
für uns interessant sein zu wis-
sen, wie viel Zeit wir tatsäch-
lich für die Vorstandsarbeit in-
vestieren. Ab Hauptversamm-

lung 2000 werden wir wäh-
rend einem Jahr unsere Lei-
stungen erfassen und unseren
Mitgliedern mitteilen. Hoffent-
lich übt dann das Ergebnis kei-
ne abschreckende Wirkung auf
Kandidatinnen für den Vor-
stand aus!

- *Taxpunkt Kanton NW:*

Der Regierungsrat des Kan-
tons NW hat die Erhöhung des
Taxpunktwerthes auf Fr. 1.10
genehmigt.

- *Jahresmotto: Mitglieder-
betreuung – Transparenz*

Wir kommen unserem Ziel nä-
her: Seit Januar erhält jedes
Hebammenteam der Zentral-
schweiz eine Zusammenfas-
sung des Protokolls der Vor-
standssitzung. Haben wir auch
kein Team vergessen? Bitte
melden Sie sich, ich nehme
Anregungen und Reklamatio-
nen entgegen: Marianne In-
dergand-Erni, Aktuarin, Tele-
fon 660 87 42 oder per E-Mail:
indererni@bluewin.ch.

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen...

- *Gassmann-Willi Josy, Hitz-
kirch:* Seit 60 Jahren Mit-
glied des SHV. 1996 wurde
Frau Gassmann zum Ehren-
mitglied unserer Sektion er-
nannt.
- *Sigrist Helen, Sattel:* Seit 50
Jahren Mitglied des SHV.
Frau Sigrist war von 1975
bis 1990 aktiv im Vorstand
tätig, von 1983 bis 1990 als
Vizepräsidentin. 1996 wurde
sie ebenfalls zum Ehrenmit-
glied unserer Sektion er-
nannt.

Beiden Hebammen gratulieren
wir ganz herzlich für die Treue
gegenüber dem Verband und
danken ihnen für das politi-
sche Engagement im Sinne der
Hebammen. Auf ihrem weite-
ren Weg wünschen wir alles
Gute und hoffen, dass sie je-
weils Anfang Monat kurze
Weile haben mit der Lektüre
unserer Zeitschrift.

Marianne Indergand-Erni



Freipraktizierende Hebammen der Zentral- schweiz im Internet

Unter *www.hebammen-zen-
tralschweiz.ch* sind die frei-
praktizierenden Hebammen
der Kantone Luzern, Zug, Uri,
Nidwalden, Obwalden und
Schwyz auch mit einer eigenen
Homepage im Internet vertre-
ten. Damit entstand für Eltern
eine weitere Informationsquel-
le, um sich über das Betreu-
ungsangebot der freischaffen-
den Hebammen einen Über-
blick zu verschaffen. Mit inte-
grierter Mitgliederliste kann
die ausgesuchte Hebamme
teilweise auch per E-Mail kon-
taktiert oder ihr Kursangebot
auf ihrer eigenen Seite studiert
werden.

Die einzelnen Dienstleistungs-
angebote werden durch Be-
richte von Eltern ergänzt, die
ihre persönliche Erfahrung
mit der Betreuung durch die
Hebamme schildern. Sie ver-
deutlichen das ganze Spek-
trum ihrer Zuständigkeit rund
um die Geburt und wie bedürf-
nisorientiert sie arbeitet.

Entstanden ist die Website
durch die Initiative von Marika

Koch Viert (Hebamme aus
Zug), unterstützt durch ihre
Kolleginnen vom Verband der
freipraktizierenden Hebam-
men Zentralschweiz und in
Zusammenarbeit mit Röllin
Grafik+Satz (Design/Program-
mierung) aus Zug.
Dem Sponsoring der Firma
Medela AG in Baar ist es zu
verdanken, dass die Home-
page realisiert werden konnte.

Marika Koch Viert

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 29 52
056 664 35 89

Neumitglieder:

Martenson Nina, Zürich, 1990,
Helsinki F; Rubin Marie-Loui-
se, Stetten, 1982, Zürich.

Fachgruppe Spitalhebammen

Wir treffen uns am
Donnerstag, 25. Mai, 19.45 Uhr
Klinik Maternité.

Monika Jung

2000

JUNI/JUIN
GIUGNO

Sa, 3. Juni

► Dammnaht

Ort: Hebammenschule Luzern
Referentin: Dr. med. Elisabeth Blöchliger

Kurskosten: M Fr. 120.–,
NM Fr. 160.– (ohne Skript und Material)

Anmeldefrist:

3. Mai

Anmeldung/Auskunft*

Sa, 17. Juni

Reanimation des
Neugeborenen unter
einfachen
Bedingungen

Ort: Hebammenschule Luzern

Referentin: Dr. med. Anna Rockel-Lönnhof

Kurskosten: M Fr. 200.–,
NM Fr. 270.–

Anmeldeschluss:

17. Mai

Anmeldung/Auskunft*

Di, 20. Juni

► Reanimation des
Neugeborenen in der
Gebärabteilung

Ort: Hebammenschule Zürich

Referent: Dr. med. D. Mieth,
Leitender Arzt Neonatologie,
Universitätsspital ZürichKosten: M Fr. 150.–,
NM Fr. 225.–

Anmeldeschluss:

20. Mai

Anmeldungen/Auskunft: *

Sa 24–di 25 juin

► Yoga et maternité,
niveau 2

Autres dates de cours:

9/10 septembre, niveau 3

Lieu: Genève

Horaire: 9 h 30–17 h

Intervenante: Martine Texier,
enseignante de yoga

Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–,

Délai d'inscription:

15 mai

Inscription/Renseignements*

Do, 29. Juni

► «Frauenheilpflanzen»
Anwendungsmöglich-
keiten im BerufsalltagHerstellen von Frisch-
pflanzenauflagen, Tees und
Heilpflanzensalbe

Ort: Villa Stucki, Bern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referentin:

Susanna Anderegg-Rhyner

Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–

Anmeldeschluss:

13. Mai

Anmeldung/Auskunft*

AUGUST/AOÛT
AGOSTO

Do, 17. August

► Duftkompressen und
Aromamassage für die
Frau – mit wenig
Zeitaufwand eine tiefe
Wirkung erzielen, Teil 1
Herstellen von Duft-
kompressen

Ort: Sana Care Bern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Die Fort- und Weiterbildungskommission des SHV
sucht einefür Weiterbildung
mitverantwortliche Hebamme

für die Deutschschweiz

Die Inhaberin dieses Postens trägt zur Förderung und Ent-
wicklung des Hebammenberufes bei. Es handelt sich um ein
Mandat von vier Jahren, welches erneuert werden kann.Auskunft: Martina Apel, Telefon 041 240 42 81, oder Edith
von Allmen, Telefon 01 905 52 20.Kandidatinnen schicken ihren ausführlichen Lebenslauf bitte an:
SHV, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22.

Referentin:

Susanna Anderegg-Rhyner

Kosten: M Fr. 175.–,

NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–

Anmeldeschluss: 1. Juli

Anmeldung/Auskunft*

Di, 22.–Mi, 23. August

► Körper und
Atemtherapie LIKA
im Berufsalltag der
HebammeAtemverhaltensweisen,
Körperarbeit, Blockaden
und Eutonie
Ort: Windisch, Seminarraum
LIKA

Zeit: 9.30–17.15 Uhr

Referentinnen:

Rosmarie Stadelmann, dipl.

Körper- und Atemtherapeutin

LIKA, Giovanna Cafilisch,

Hebamme, dipl. Körper- und

Atemtherapeutin LIKA

Kosten: M Fr. 410.–,

NM Fr. 550.–, HA Fr. 300.–

Übernachtung mit Schlafsack

im Seminarraum Fr. 20.–

Anmeldeschluss: 1. Juli

Anmeldung/Auskunft*

Fr, 25.–Sa, 26. August

► Homöopathie, Teil 7

Die Salze und ihre Verbin-
dungen usw. Arzneimittel-
vorstellungenOrt: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg/Malters

Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf,
prakt. homöopathischer Arzt
und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 305.–,

NM Fr. 395.– (VP, DZ;

HP Preisreduktion Fr. 13.–)

Anmeldeschluss: 25. Juli

Anmeldung/Auskunft*

* Anmeldungen: schriftlich an SHV

* Infos: SHV, 031 332 63 40

* Inscriptions: par écrit à la FSSF

* Infos: FSSF, 031 332 63 40

* Iscrizioni: per iscritto alla FSL

* Informazioni: FSL, 031 332 63 40

- das Original seit 1972 -
DIDYMOS®
Erika KoffmannDas Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten
empfohlen

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle,
Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben,
exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage

Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorführtücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung



DIDYMOS-Wiege®



DIDYMOS-Kreuztrage®

Zum Binden auch als
"Hüftsitz", "Känguruhtrage" und
"Rucksack".Kostenlose Prospekte,
Beratung, Bestellung bei:**DIDYMOS®**c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno

Tel./Fax: 091 / 743 91 20

oder +49-7141/ 92 10 24

http://www.didymos.ch

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

Mitglied im Internationalen
Verband der Naturtextilwirtschaft

Sa, 26.–So, 27. August

► **Homöopathie, Teil 1**

Einführung in die Homöopathie. Der kurze Weg zur Arznei. Arzneimittelvorstellung/Anwendung unter der Geburt

Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss: 25. Juli
Anmeldung/Auskunft*

**SEPTEMBER/SEPTEMBRE
SETTEMBRE**

Do, 7. September

► **Duftkompressen und Aromamassage für die Frau – mit wenig Zeitaufwand eine tiefe Wirkung erzielen, Teil 2**
Herstellen von Duftwasser (Hydrolat)

Ort: Sana Care Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 24. Juli
Anmeldung/Auskunft*

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Sa 9.–di 10 septembre

► **Yoga et maternité, niveau 3**

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenante: Martine Texier, enseignante de yoga
Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–,
Délaï d'inscription: 1^{er} août
Inscription/Renseignements*

So, 10.–Mo, 11. September

► **Problemschwangere in Hebammenhänden**

Möglichkeiten der Problemlösungen bei SS-Beschwerden mit der Körpertherapie, Massage, Kontaktaufnahme
Ort: Neukirch an der Thur
Zeit: So 10–18 Uhr, Mo 9–17 Uhr
Referentin: Sabine Friesse Berg, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA 200.– nur Kurs (VP im 2-/3er-Zimmer: Fr. 83.–)
Anmeldeschluss: 1. August
Anmeldung/Auskunft*

Mi, 13.–Do, 14. September

► **Aromatherapie Teil 1**

Eine Einführung in die Wirkung der Düfte, in Anlehnung an das Buch «Die Hebammensprechstunde»
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Mi 13–Do 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 1. August
Anmeldungen/Auskunft: *

Do, 14.–Fr, 15. September

► **Aromatherapie in der Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Teil 4**

Dufterfahrene Hebammen treffen sich
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Do 16–Fr 16 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 1. August
Anmeldungen/Auskunft: *

Me 20.–ve 22 septembre

► **Accompagner l'allaitement maternel à court, moyen et long terme**

Lieu: Lausanne
Horaire: 9–17 h
Intervenante: Dr Claire Laurent, formatrice, consultante en lactation
Prix: M Fr. 420.–, NM Fr. 570.–
Délaï d'inscription: 10 août
Inscription/Renseignements: CREP Lausanne, 021 646 58 38

Ve 29 septembre

► **Droits et devoirs de la sage-femme**

Lieu: Vevey
Horaire: 9 h 15–17 h
Intervenante: Linda Hainaut, avocat et sage-femme
Prix: M Fr. 125.–, NM Fr. 175.–
Délaï d'inscription: 29 août
Inscription/Renseignements*

**OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE**

Mo, 2.–Di, 3. Oktober

► **Beckenbodenkurs, Teil 1**

Sanftes Beckenbodentraining im Früh- und Spätwochenbett
Ort: Bildungs- und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mo 10–Di 16.30 Uhr
Referentinnen: S. Friesse-Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–, NM Fr. 450.–, Übernachtung DZ, VP: Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 18. August
Anmeldung/Auskunft*

Ma 3 octobre

► **Protection de la personnalité: de la conception à la fin de vie**

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 15–17 h
Intervenante: Linda Hainaut, avocat et sage-femme
Prix: M Fr. 125.–, NM Fr. 175.–
Délaï d'inscription: 3 septembre
Inscription/Renseignements*

Mi, 4.–Do, 5. Oktober

► **Beckenbodenarbeit, Teil 3**

Vertiefungskurs: Rücken und Bauch braucht der Beckenboden auch. Controlling. Besuchte Teile 1+2 Voraussetzung
Ort: Bildungs- und Tagungs-

Neue Schritte im jungen Jahrtausend – der nächste Kurs für Hebammen



Reflexzonentherapie am Fuss
Schule Hanne Marquardt

Theorie und Praxis der Reflexzonentherapie am Fuss speziell für Hebammen. Das Wissen kann sofort nach den Kursen praktisch in den verschiedenen Bereichen «Rund um die Geburt» eingesetzt werden. Schwerpunkte des Abschlusskurses: Lymphsystem und Stillthemen.

Datum: 22. – 26. August 2000	Kursort: Zünzgen/BL	Kurskosten: Fr. 690.–
-------------------------------------	----------------------------	------------------------------

Anmeldung und Infos über Refresherkurse und Fortbildungstage erhalten Sie bei:

Reflexzonentherapie am Fuss Schule Hanne Marquardt, Autorisierte Lehrstätte Anna Maria Eichmann, Bachtelenweg 17, CH-4455 Zünzgen, Telefon 061/ 971 44 88, Fax 061/973 95 20

Jahresnachdiplomkurs 6 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Der Kurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Interessentinnen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Anmeldeschluss: 20. Juli
(nur noch wenige freie Plätze!)
Information/Anmeldeformulare:
SHV, Telefon 031 332 63 40
(siehe detailliertes Inserat
SH 2/2000, S. 17).

zentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mi 10–Do 16.30 Uhr
Referentinnen: S. Friesen-Berg,
Hebamme; A. Hope, Physio-
therapeutin.
Kosten: M Fr. 350.–,
NM Fr. 450.–,
Übernachtung DZ, VP: Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 18. August
Anmeldung/Auskunft*

NOVEMBER/NOVEMBRE NOVEMBRE

Fr, 3.–Sa, 4. November

► Homöopathie, Teil 5

Der Säugling (Prophylaxen,
Impfungen, Vit. D usw.)

Arzneimittelvorstellung

Ort: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf,
prakt. homöopathischer Arzt
und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ;
HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss:
15. September
Anmeldung/Auskunft*

Sa, 4.–So, 5. November

► Homöopathie, Teil 3

Die Erstreaktion, die Zweit-
reaktion, die 2. Verordnung,
Arzneimittelvorstellungen

Ort: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf,
prakt. homöopathischer Arzt
und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–,

NM Fr. 400.– (VP, DZ;
HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss:
15. September
Anmeldung/Auskunft*

Do, 9. November

► Wickel während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für Säuglinge – eine einfache und wirkungsvolle Begleitung, Teil 1

Zum Beispiel mit Quark,
Kartoffel, Ringelblumen

Ort: Sana Care Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin:
Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss:
22. September
Anmeldung/Auskunft*

Mi, 8.–Do, 9. November

► Homöopathie im Hebammenalltag

Häufige Mittel in der
Geburtshilfe aus der Sicht
der Hebamme

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Mi 13–Do 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadel-
mann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,
VP im Doppelzimmer:
Fr. 120.–
Anmeldeschluss:
20. September
Anmeldungen/Auskunft: *

Do, 9.–Fr, 10. November

► Schwangerschafts- vorsorge durch die Hebamme

Naturheilkundliche Tips und
Anwendungen

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Do 13–Fr 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadel-
mann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,
VP im Doppelzimmer:
Fr. 120.–
Anmeldeschluss:
20. September
Anmeldungen/Auskunft: *

22 et 23 mai 2000

Cours de formation à l'échelle de Brazelton

(échelle d'évaluation du comportement du nouveau-né)

Lieu: Centre Brazelton Suisse, Clinique des
Grangettes, Genève

Horaire: 9 h–16 h

Intervenante: Dr N. Bruschweiler Stern, pédiatre et
pédopsychiatre

Prix: Fr. 1400.–

Délai d'inscription: 10 mai

Inscription et renseignements:

Nathalie Habersaat, téléphone 022 305 06 60

266090/001

Ausbildungsbeginn

In Core Energetics Therapie

"Der menschliche Körper ist das Laboratorium,
in dem sich unser Leben abspielt."

Die Core Energetik ist eine körperorientierte und
tiefenpsychologisch fundierte Therapie-Methode,
die Psychoanalyse mit Energie- und Körperarbeit
verbindet.

Einführungskurs: 25. bis 28. Mai 00

Erste Kurssequenz: 17. bis 20. August 00

Bestellen Sie unser Programm!

CORE
ENERGETICS INSTITUTE

Walid Daw
Core Energetics Institute
Stauffacherstr. 77, 3014 Bern
Tel. 031 333 1177 • Fax 031 332 4877
Core.energetics@freesurf.ch



SPHINX
CRANIOSACRAL-
INSTITUT

Craniosacral- Weiterbildung

Für die Geburtsvorbereitung,
zur Unterstützung der Geburt,
nach der Geburt für Mutter und
Kind, bei Koliken, Allergien und zur
Stärkung der Selbstheilungskräfte

Basiskurse CS 1: 1.–4. Juni 2000, 7.–10. Sept. 2000

Aufbaukurs CS 2: 14.–17. September 2000
CS-Kinderbehandlung, Spezialkurs: Frühling 2001
Komplette Weiterbildung mit Abschluss (660 Std.)

**Ferienworkshop im Piemont/I
Basiskurs CS 1: 8.–13. Juli 2000**

mit Daniel Agustoni, Autor des Praxisbuchs
«Craniosacral Rhythmus», mit
90 Fotos, Poster, ISBN: 3-89631-278-2

Jahresprogramm mit Buchtips bei:

Sphinx-Craniosacral-Institut

Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061/ 274 07 74 Fax 061 274 07 75
www.craniosacral.ch

Ihr nächster Weiterbildungsschritt

■ Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe, Stufe I (HFG) mit Schwerpunkt Geburtshilfe (60 Modultage)

Die ideale Kombination ...

- **Fachspezifische Grundlagenmodule:**
Geburtshilfeverständnis/Berufsentwicklung
Arbeitsformen der Hebammentätigkeit
Moralische und ethische Probleme
- **Vertiefende Schwerpunktmodule:**
Qualitätssicherung/Qualitätsverbesserung
Einfluss von Gesellschaft und Kultur auf Familienbildung
Konzepte in der Hebammentätigkeit
Hebammenforschung

■ Einzelne Module können auch als Fortbildungen besucht werden

Auskünfte und Anmeldeunterlagen bei:

Weiterbildungszentrum
für Gesundheitsberufe SRK
Mühlemattstrasse 42
CH-5001 Aarau

Tel. 062 837 58 58
Fax 062 837 58 60
e-mail info@weg-srk.ch
Schweizerisches Rotes Kreuz +

Immer mehr Therapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statistischen Behandlung ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht - Bodensee

Tel. 071 891 31 90

Fax 071 891 61 10

email radloff@bluewin.ch

Besuchen Sie uns im Internet.
Unsere Adresse ist <http://www.esb-apm.com>



Leitung:
Irène Kummer
PD Dr. phil. I, Psychotherapeutin SPV
Elisabeth Schlumpf
dipl. psych., Psychotherapeutin FSP/SPV



ZENTRUM FÜR
FORM UND WANDLUNG

PSYCHOTHERAPIE-AUSBILDUNG-KURSE

Im September 2000 beginnt im Rahmen der vierjährigen Aus- und Weiterbildung in

körperorientierter Psychotherapie

das Ausbildungsjahr zum Thema

Geschlechtsidentität und Paardynamik

Interessieren Sie sich als PsychologIn, SozialarbeiterIn, LehrerIn oder aus einem anderen beruflichen oder persönlichen Engagement heraus für Fragen, welche die Gestaltung von Mann-/Frausein und Partnerschaft betreffen?

Ausserdem beginnt im Herbst ein

einjähriges Seminar in körperorientierter

Beratung und Therapie mit Frauen

für Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Frauen, die im Geburts- und Pflegebereich oder anderen sozialen Berufen arbeiten und Frauen in verschiedenen Lebensphasen und -situationen begleiten.

Auskünfte: Zentrum für Form und Wandlung, Tel. 01 261 98 02, Fax 261 98 03



Bitte Unterlagen an:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

An: Zentrum für Form und Wandlung, Sekretariat, Predigergasse 10, 8001 Zürich

Medela Stillhilfen - wirkungsvoll, sanft und sicher

Die Natur hat für Babys gut vorgesorgt, denn Muttermilch ist die beste Nahrung. Wenn Mutter und Kind trotzdem einmal Unterstützung brauchen, sind wir für sie da.

Beutel für Muttermilch

Speziell entwickelt zum Auffangen, Einfrieren und Aufbewahren von Muttermilch. Können direkt an Medela Brustpumpen befestigt werden - kein Umleeren nötig. Sorgfältig ausgewählte Materialien schützen und bewahren die Milchqualität und sorgen für sicheres und hygienisches Lagern.



Gratis-Informationen zum Thema Stillen und über weitere Stillhilfe-Produkte erhalten Sie bei:

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4, 6341 Baar
Tel. 041 769 51 51
Fax 041 769 51 00
E-mail verkauf@medela.ch

medela®

Homöopathie Einzelmittel

OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM Potenzen in Dilutionen, Globuli. KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben. Taschenapotheke C- und D-Potenzen. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig.

Von Hand potenziert

OMIDA AG Erlstrasse 2 6403 Küsnacht a.R.
Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21

Balma-Kleie Das milde Baby-Pflegebad



- enthält pflegende Naturstoffe
- schützt und pflegt die zarte Babyhaut
- macht das Wasser milchig weich
- Kleiesäcklein dient als Waschlappe
- seit 70 Jahren bestbewährt

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Trybol AG kosm. Produkte, 8212 Neuhausen, Tel. 052/672 23 21

Fachseminare «Frau und Wechseljahre»

Themenschwerpunkte der Fachseminare

Seminar A Themenspezifisches medizinisches Grundwissen / Natürliche Heilmittel

6 Tage August / September 2000, je Montag oder Dienstag

Seminar B Spezifische Körperübungen für die Wechseljahre

7 Tage November / Dezember 2000, je Montag

Seminar C Sozialwissenschaftliches Grundwissen.

Psychische und soziale Aspekte der Wechseljahre
6 Tage Februar/März 2001, je Montag

Die Seminare können einzeln besucht oder als Ganzes mit Zertifikat abgeschlossen werden.

Zielgruppen

Medizinisch ausgebildete Fachpersonen / Kursleiterinnen / Erwachsenenbildnerinnen

Stressabbau mehrfachbelasteter Frauen

11. und 12. November 2000

Inhaltsschwerpunkte

Wissen zum Thema Stress. Erfahren von Entspannungsmethoden, Entspannen im Wasser, themenbezogener Erfahrungsaustausch und Gespräche in der Gruppe

Zielgruppen

Fachfrauen verschiedener Berufe. Frauen die persönlichen Stress abbauen möchten. Erfahrungen in Körperarbeit ist notwendig.

Ausbildner

Dr. med. Adelbert Olschewski, Heidelberg, Facharzt für innere Medizin, psychotherapeutische Medizin, Naturheilverfahren, Rehabilitationswesen. Autor.

Verlangen Sie detaillierte Informationen / Anmeldeformular bei

Fachschule Frau und Gesundheit, Kasernenplatz 1, 6000 Luzern 7, Telefon / Fax 041 240 63 40 / ffg.luzern@bluewin.ch

Beratungskompetenz eine Einführung

2., 9. und 23. September 2000

Inhaltsschwerpunkte

- Grundlagen in der personenzentrierten Gesprächsführung
- Gesprächstechniken der Transaktionsanalyse
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesprächsstil
- Praktisches Üben von Beratungsgesprächen
- Eigenen Grenzen erkennen

Zielgruppe

Fachpersonen; die im Berufsalltag mit Beratung zu tun haben.

Ausbildnerinnen

Daniella Nosetti-Bürgi, Psychologin / Psychotherapeutin FSP, in eigener Praxis, Ausbilderin FFG
Verena Gmür, Transaktionsanalytikerin EATA, in eigener Praxis, Schulungsleiterin

FACHSCHULE
FRAU UND GESUNDHEIT
FFG

Rapport annuel 1999

Dépistage des maladies héréditaires chez les nouveau-nés en Suisse

1. Nombre de nouveau-nés examinés en routine en Suisse et au Liechtenstein

Genre d'analyses	1999	Total 1965-1999
Phénylalanine (Guthrie)	79 652	2 680 896
Gal-1-P Uridyltransférase (Beutler & Baluda)	79 652	2 512 263
Galactose (Paigen; Guthrie)	38 472	1 270 506
Galactose (Weidemann)	41 180	1 102 715
Thyroïde-stimulating hormone (DELFA)	79 652	1 827 591
Biotinidase (Wolf)	79 652	1 092 227
17OH-Progestérone (DELFA)	79 652	668 564
Leucine*	-	1 569 456
Méthionine*	-	1 012 865

2. Cas décelés et identifiés

Genre d'analyses	1999	Total 1965-1999
Phénylcétonurie	3	143
Hyperphénylalaninémies légères**	10	183
Déficiences du gal-1-P uridyltransférase, totale	-	47
partielle	13	471
Déficiences du galactokinase	-	1
Déficiences de l'UDP-gal-4-épipérase	-	17
Hypothyroïdisme primaire	27	505
Déficiences du biotinidase, totale	1	12
partielle	-	21
Hyperplasie surrénale congénitale	9	86

* Tests leucine et méthionine arrêtés; résultats 1965-1989
 Hyperméthioninémie 4, homocystinurie 0, maladie du sirop d'érable et hyperleucinémie 11

** traités ou non traités.

Pour tout renseignement complémentaire au sujet des directives concernant la prise de sang pour le test Guthrie, prière de vous adresser au laboratoire central STS CRS, Dr J. J. Burckhard, au tél. 031 330 02 22.

Mort subite du nourrisson (SIDS)

► Nouvelle campagne de prévention

Même si le nombre de cas de décès par mort subite du nourrisson a pu être réduit de 100 cas en 1989 à 37 en 1996, il faut encore chercher à diminuer ce nombre, raison pour laquelle une nouvelle campagne de prévention est lancée.

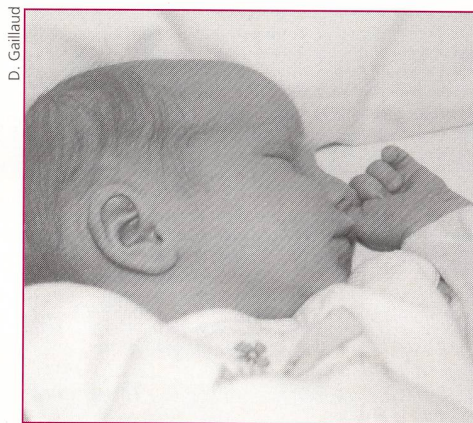
A partir du début de l'année, une brochure sera jointe au carnet de santé de chaque enfant, dans laquelle sont décrites les principales mesures de prévention:

- Environnement exempt de fumée
- Sommeil uniquement sur le dos
- Protection contre l'excès de chaleur

Selon une petite enquête réalisée dans la région de Berne, 60% des enfants continuent à être placés en position latérale pour dormir, bien qu'il existe deux raisons pour ne plus le faire:

1. le risque de décès par mort subite est supérieur en position latérale, par rapport à la position dorsale
2. le développement normal de l'articulation de la hanche peut être mis en danger en position latérale.

Merci à toutes les maternités de remettre une brochure SIDS à chaque nouvelle maman. Pour tout renseignement complémentaire, contacter le Dr Martin Sutter, Kreuzgasse 17, 3076 Worb, fax 031 839 82 36.



D. Gaillard

Mort de la maternité de Châtel-St-Denis

► Un enterrement digne, des adieux déchirants

Une annonce mortuaire a paru dans la presse romande à fin mars: tout le personnel de la maternité de Châtel-St-Denis invitait la presse et la population à l'enterrement officiel de leur bien-aimée. Au 31 mars 2000 en effet, la maternité de Châtel a définitivement fermé ses portes.

Cette pionnière dans les techniques d'accompagnement des naissances en symbiose avec les parents, qui a vu naître, dans les années fastes, plus de 600 bambins par an est désormais vide, par la volonté des politiques.

Près de 200 personnes ont suivi le cortège funèbre qui s'est étiré le long de la route cantonale. Anne-Lise Witten-

wiler, sage-femme responsable, portait une couronne mortuaire, et était suivie d'un cercueil noir, porté par des sages-femmes, cercueil orné d'un ruban de satin blanc avec ces mots: «Adieu Maternité, nous ne t'oublierons jamais». Le ton était donné. La cérémonie a ensuite vu se succéder les orateurs, dont le préfet de la région qui fut copieusement hué. Licencié, le personnel est actuellement en disponibilité. Chacun doit dire s'il veut continuer à travailler,

mais sans savoir où, ni surtout à quelles conditions. Anne-Lise Wittenwiler questionne: «Je me demande si nous ne faisons pas un retour de 50 ans en arrière avec le démantèlement des soins de proximité.» Elle continue: «Nous avons tous été licenciés et on ne connaît pas encore notre nouvel employeur, ni ce qu'il fera. Il n'y a pas eu

respect de la dignité humaine dans cette affaire.»

Rappelons que l'établissement est appelé à devenir un centre de soins palliatifs et qu'il est normalement prévu que le personnel de la maternité soit intégré à celui de la maternité de Riaz, à 20 km au nord, où l'équipe de Châtel est un peu considérée comme une intruse, ce qui augure d'une future intégration pour le moins difficile. D'autre part, la population semble avoir pris l'habitude de descendre à Vevey (10 km), plutôt que d'aller en Gruyère.

Nous souhaitons bon courage aux sages-femmes de Châtel et leur assurons de notre soutien inconditionnel dans leur lutte pour des conditions de travail justes et dignes.

Sources: «Le Temps», «24 Heures», «La Liberté», «La Gruyère» du 1.4.2000.



Studio Curcho

Pays-Bas

► L'association des sages-femmes sonne l'alarme

Selon une communication de l'Association des sages-femmes hollandaises (le KNOV), la profession est en danger aux Pays-Bas.

Il y a aux Pays-Bas environ 200 000 naissances par an. Les femmes présentant un risque faible sont suivies par une sage-femme et leur médecin de famille. Les femmes appartenant à un groupe à risque plus élevé sont suivies par un obstétricien et accouchent à l'hôpital. Le partage des rôles est donc clair: aux sages-femmes les grossesses physiologiques et aux gynécologues les cas pathologiques. Cette situation a été étayée par une déclaration gouvernementale en 1987.

Quelques chiffres

1050 sages-femmes travaillent comme indépendantes (63% œuvrent dans des cabinets de groupe) et suivent en moyenne 117 grossesses par an, 200 autres font des remplacements occasionnels. Seules 250 sages-femmes travaillent en milieu hospitalier.

Nos collègues hollandaises voient leurs clientes 12 à 14 fois pendant leur grossesse, elles assistent aux accouchements pendant 12 à 24 heures, puis font 5 à 7 contrôles post-partum pendant 6 semaines après la grossesse. Environ 50% de toutes les grossesses sont suivies par une sage-femme.

Ceci constitue une énorme quantité de travail. Au cours d'une enquête, les trois quarts des cabinets se sont plaints d'un manque de personnel. Près de trois quarts des sages-femmes font plus d'heures supplémentaires qu'elles ne le voudraient et seul un quart d'entre elles estime avoir trouvé un équilibre sain entre travail et loisir. 10% pensent même à tout arrêter.

Le gouvernement, qui avait porté à 150 le nombre d'accouchements à suivre en moyenne, vient de promettre de réduire ce nombre à 120, ce qui, aux

yeux de l'association professionnelle (KNOV) est encore trop élevé (cf. moyenne actuelle 117!). Une sage-femme gagne environ 93 000 florins (env. Fr. 68 000.-) par an, mais il lui reste, après toutes les déductions, un salaire net d'environ 3000 florins par mois.

Pourquoi la situation est-elle devenue si alarmante?

L'âge de plus en plus avancé des femmes enceintes, de grosses exigences en matière de suivi et un nombre de plus en plus élevé d'étrangères de cultures très diverses font que les exigences professionnelles ont augmenté. De plus, l'introduction de l'assurance de la qualité ou la constante évolution des connaissances nécessaires à l'exercice de la profession constituent des défis de plus en plus difficiles à relever pour des sages-femmes qui veulent avoir une vie privée et familiale.

Les revendications principales du KNOV sont, entre autres, une limitation du travail des sages-femmes à des activités centrales, la concentration des cabinets de groupe avec au moins 4 collègues et suffisamment de congés de maladie et de vacances.

Sur le plan politique, le KNOV exige une augmentation du nombre des sages-femmes et une réduction de leur travail. Les sages-femmes doivent aussi être mieux rémunérées, avec des suppléments si elles suivent des femmes dans des conditions sociales difficiles.

Ce n'est que lorsque tout ces efforts auront porté leurs fruits qu'on pourra dire que le modèle des sages-femmes hollandaises a survécu et que le suivi de base par les sages-femmes peut être garanti.

Source: informations de Marian van Huis, présidente du KNOV, relayées par Penelope V. Held, déléguée de l'ICM.

NB: Le KNOV offre un cours pour sages-femmes diplômées intéressées à travailler aux Pays-Bas. Détails auprès de Penelope Held, Brunnrainstrasse 30, 4411 Seltisberg.

Allaitement maternel

Conférence européenne de la Leche League

La deuxième conférence européenne de la Leche League aura lieu du 4 au 6 août 2000 à Nottingham en Grande-Bretagne. Le thème en est «Breastfeeding: every baby's birthright» / «Allaitement maternel: un droit inné pour chaque bébé». La plupart des sessions seront traduites en français et en anglais.

Pour de plus amples informations, visitez le site www.stargate.co.uk/llgb ou écrivez à la: Leche League GB, Reg. Brochure, P.O. Box 29, West Bridgford, Nottingham, NG2 7NP.

Ecole Chantepierre

► Six nouvelles sages-femmes!

L'école de Chantepierre à Lausanne a remis leur diplôme à six nouvelles sages-femmes à la fin février 2000. Nos nouvelles collègues (volée 98II) sont: debout, de gauche à droite: Hélène Sebastia, Isabelle Fuerst et Sophie Jon; as-

sises: Sarah Buchs, Pascale Berner et Marjorie Koller. La Fédération leur souhaite beaucoup de bonheur dans l'exercice de leur profession.

NB: La présentation des travaux de diplôme de la volée suivante aura lieu le 24 août prochain.



Assises nationales des sages-femmes de Francophonie

► Onzième session européenne

Les assises nationales des sages-femmes de Francophonie auront lieu à Bruxelles du 24 au 26 mai 2000. Ces journées d'études ont été créées en 1970 pour permettre à toutes les sages-femmes de recevoir une formation continue, leur appor-

tant un enseignement post-universitaire adapté à l'évolution la plus récente de leurs activités professionnelles. Ces assises sont ouvertes à toutes.

Pour s'inscrire (1400 francs français): Assises nationales des sages-femmes, CERC, 7, rue du Capitaine Dreyfus, 95137 Franconville (France), tél. 00 33 1 24 15 56 75, fax 00 33 1 34 13 59 76.

Confédération internationale des sages-femmes (ICM)

Nouvelle adresse

L'ICM (Confédération internationale des sages-femmes) a déménagé son siège de Londres à La Haye, aux Pays-Bas. Sa nouvelle adresse est la suivante:

International Confederation of Midwives ICM
Eisenhowerlaan 138, NL-2517 KN The Hague, Pays-Bas

Tél. +31 70 30 60 520, fax +31 70 35 55 651

E-mail: intlmidwives@compuserve.com

Site internet: www.intlmidwives.org